

Klimadiskussion - ausgelagert aus Lissabon-Anfrage

Beitrag von „fossi74“ vom 8. August 2019 20:25

Zitat von Miss Jones

Ich bin der Meinung, solange noch ein einzelner Mensch in Deutschland zu wenig hat um sich zu ernähren und zB die Tafeln in Anspruch nehmen muss... in diesem ach so reichen Land... haben wir genug eigene Probleme, die wir erst mal lösen sollten, bevor wir uns um "die Welt" sorgen. Alles der Reihe nach.

Schon wieder so eine Scheißhausparole... Schau mal, Missy: Ich zum Beispiel betrachte mich durchaus als Teil dieses Landes. Und ich habe zwar genug zu essen und auch sonst von allem genug, aber ich lebe in Unterfranken. Das liegt im rückständigen Bayern, wo ja Deiner Ansicht nach die Hunde mit den Schwänzen bellen, und gilt seit jeher als eine der wärmsten, trockensten Gegenden Deutschlands. Der Klimawandel - den wir hier schon gewaltig spüren! - wird diese Situation nicht verbessern. Momentan kannst Du Dir hier jedes noch so kleine Waldstück (Ok - das kennst Du wahrscheinlich nicht im Pott!) anschauen und stellst fest, dass ca. jeder zehnte bis fünfzehnte Baum verdorrt ist. Das ist eine direkte Folge des Sommers 2018 und eine indirekte der Sommer davor, die allesamt zu trocken waren (deutschlandweit, nicht nur in Unterfranken).

Du hast also vollkommen recht: Wir sollten uns um unsere eigenen Probleme kümmern. Der Klimawandel ist eines der wichtigsten davon, auch wenn er leider nicht exklusiv uns betrifft.